



Tierärztliche Vereinigung für  
Lebensmittelsicherheit und  
Tiergesundheit (TVL)

Association vétérinaire pour  
la sécurité alimentaire et  
la santé animale (AVSA)

## Geschäftsbericht über das Jahr 2015/2016

### *Jahresversammlung 2015*

Die letzte Jahresversammlung der TVL hat am 19. November 2015 verbunden mit der Herbsttagung in Olten stattgefunden. Die Jahresversammlung wurde von 40 Mitgliedern und 2 Gästen besucht. Unsere Vereinigung wies per Ende 2015 einen Bestand von 208 aktiven Einzelmitgliedern, 13 Freimitgliedern und 15 Passivmitglieder (Veterinärämter) auf. Es ist leider zur Kenntnis zu nehmen, dass sich der Bestand an Passivmitgliedern seit bald zwei Jahren langsam, aber kontinuierlich reduziert. An der Jahresversammlung 2015 wurde auf diesen Umstand bereits hingewiesen. Dabei ist nicht das Commitment zur TVL der Grund für den Austritt. Vielmehr wurden rote Zahlen in den betreffenden Kantonshaushalten mit Ausgabenüberprüfungen und anschliessenden Sparverordnungen von den einzelnen Veterinärämtern jeweils als Begründung für die Austritte genannt. Einzelheiten über Traktanden und Geschäfte können dem entsprechenden Protokoll entnommen werden.

### *Herbsttagung 2015*

Der Tierhandel in der Schweiz wie auch über die Grenzen hinaus nimmt stetig zu. Das Internet begünstigt dabei den Informationsaustausch und somit auch den Handel und den Tier- und Warenverkehr. All dies birgt gewisse Gefahren für unsere hiesige Tierpopulation. Die TVL hat sich dem Thema angenommen und wie üblich eine Tagung zusammengestellt, die viele Aspekte abzudecken versuchte. Mit Erfolg. Unterschiedliche Handelsrisiken wurden für Nutz-, Heim- und Wildtiere aus Sicht des Tierschutzes und der Tiergesundheit ebenso beleuchtet wie die Aspekte des Artenschutzes und Tierseuchengefahren in Zusammenhang mit dem Handel von exotischen Wildtieren. Die Herbsttagung wurde von gut 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Sie erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV und der Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte VSKT.

Das Tagungsprogramm setzte sich aus Beiträgen der nachstehenden Referentinnen und Referenten wie folgt zusammen:

---

|                                                                                                                           |                                                                                                            |                                                                                       |                                                                                        |                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Präsident:<br>Dr. Michel Laszlo<br>Kantonstierarzt<br>Schlachthofstrasse 55<br>4012 Basel<br>8100 0<br>Tel. 061 385 32 28 | Vizepräsident:<br>Prof. Dr. R. Stephan<br>ILS<br>Winterthurerstr. 270<br>8057 Zürich<br>Tel. 044 635 86 57 | Aktuar:<br>F. Loup<br>BLV<br>Schwarzenburgstr. 155<br>3003 Bern<br>Tel. 031 323 24 80 | Kassierin:<br>Dr. M. Chastonay<br>Tunnelstrasse 7<br>3909 Naters<br>Tel. 027 923 49 79 | Bankverbindung:<br>Credit Suisse<br>6002 Luzern<br>IBAN<br>CH34 0483 5023 6416 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|

**Prof. Dr. G. Schüpbach**, Vetsuisse Uni BE, Institut f. VPH, Einführung in die Thematik

**J. Guggisberg**, Identitas AG, Die TVD als Datenlieferantin

**Dr. L. Perler / F. Loup**, BLV, Tiertransport im Inland und grenzübergreifender Transport

**J. Bergmann**, Identitas AG, Hundedatenbank als Datenlieferantin

**Dr. G. Peduto**, KT VD, Pflichten, Zuständigkeiten und Verantwortung des Vollzugs

**Dr. L. Sigg**, BLV, Illegaler Hundeimport: Probleme und mögliche Massnahmen

**Dr. M. Loertscher, BLV / PD Dr. Ch. Griot**, IVI, Bushmeat

### ***Frühjahrstagung 2016***

An der Frühjahrestagung nahmen 102 Kolleginnen und Kollegen teil. Die Tagung widmete sich dem Thema „**Fortschritte in der Schlachttierbetäubung, Herausforderungen in der Schlachthygiene**“.

Sie fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV sowie der Schweizerischen Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte VSKT statt.

Als Referentinnen und Diskussionsteilnehmende konnten für nachstehende Beiträge und gewonnen werden:

**Prof. M. Stoffel**, Vetsuisse Uni BE, Inst. f. Anatomie, Tierschutzgerechte Betäubung von Wasserbüffeln – ein neuer Lösungsansatz

**Dr. M. Machtolf**, Max Rubner Institut, Kulmbach/D, Neuheiten zur Gasbetäubung von Schweinen

**Prof. Dr. R. Stephan**, Vetsuisse Uni ZH, ILS, Dekontamination von Schlachttierkörpern – Optimierungsmöglichkeiten bei der Keimreduktion?

**Prof. Dr. C. Zweifel**, Vetsuisse Uni ZH, ILS, Schlachthygiene in der Geflügelproduktion

**M. Stauber**, BLV, Prozesshygienekriterium Campylobacter: Einführung und mögliche Massnahmen

**Dr. R. Arnesen**, NFSA/Norwegen, Fortschritte in der Schlachthygiene bei Schafen am Beispiel Norwegens

**Prof. Dr. R. Stephan**, Vetsuisse Uni ZH, ILS, Eintrag antibiotikaresistenter E.coli aus der Primärproduktion in die Schlachtkette

**Prof. Dr. U. Rösler**, Inst. f. Tier- und Umwelthygiene FU Berlin/D, Aspekte der Reinigung und Desinfektion und Bedeutung von Desinfektionsmittelresistenzen

**Dr. P. Jakob**, BLV, Schlachthygiene im Kleinbetrieb. Erfahrungen aus der Praxis – Herausforderungen für die Gesetzgebung und den Vollzug

„Back to the roots“ hätte ein ebenso gelungener Titel für die Frühjahrstagung lauten können. Die hohe Teilnehmerzahl hat uns in der Annahme bestätigt, dass die Zeit reif dafür war, das Thema Schlachtung mit all seinen Facetten wieder einmal in den Fokus einer Tagung zu stellen. Viel Neues, das in der Fachwelt diskutiert worden ist, war vorzustellen und zu diskutieren. Die Tagung darf als Erfolg verbucht werden, wie uns die vielen positiven Rückmeldungen bestätigt haben. Dies hat uns dazu bewogen, eine Zusammenfassung der Tagung im Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT, Nr. 7/2016 sowie im deutschen Fachmagazin „Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle“, 23. Jahrgang – 2/2016 des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte BbT zu publizieren.

### ***Weitere Tätigkeiten des Vorstandes***

Am 1. Februar 2016 wurden in Bern eine ganztägige Vorstands- sowie am 12./13. Mai 2016 eine zweitägige Klausursitzung in Gruyère durchgeführt.

An der **Vorstandsitzung vom 1. Februar 2016** in Bern wurde u.a. das Programm für die Frühjahrstagung 2016 besprochen und vorbereitet. Im weiteren wurden Themenvorschläge für die kommenden Tagungsprogramme, insbesondere mögliche schweizerische Beiträge für den Veterinärkongress im April 2016 in Bad Staffelstein diskutiert und zusammengestellt. Weitere Themen waren die Entwicklungen in der Causa „GST“ sowie die Diskussion über eine französische Version der TVL-Webseite. Ausserdem wurde die Herbsttagung der TVL 2016 in groben Zügen vorgespurt. Der aktuelle Bestand der TVL Ende 2015 betrug 238 Mitglieder (davon 15 Veterinärämter).

An der **Vorstandsitzung vom 12. Mai 2016** in Greyerz/FR wurde die Frühjahrstagung nochmals kurz beleuchtet, primär aber die Gestaltung der Herbsttagung 2016 ausgearbeitet. Ferner befasste sich der Vorstand mit dem Budget und dem Jahresbeitrag 2017. In diesem Kontext wurde festgehalten, dass die Vereinbarung zwischen BLV und TVL über die Fort- und Weiterbildungen für weitere vier Jahre erneuert worden ist. Mit dem jährlichen Beitrag des BLV über CHF 5000.- an die Fortbildungsplattform der TVL ist es uns überhaupt möglich, die Tagungskosten auf einem für die Tagungsteilnehmer angenehmen und konkurrenzlosen Niveau zu halten. Erneut wurde auch das Thema GST diskutiert. Besondere Beachtung musste den vom GST-Vorstand ausgearbeiteten Beitragsvarianten geschenkt werden. Drei Varianten hatte der Vorstand der GST der Delegiertenvereinigung GST zur Abstimmung vorzulegen [*Die DV hat am 9. Juni 2016 definitiv beschlossen, den Ist-Zustand beizubehalten (keine Beitragsdifferenzierung) sowie den GST-Mitgliederbeitrag von CHF 560.- auf CHF 630.- pro Jahr zu erhöhen*].

Für das Jahr 2017 wurden der Tradition entsprechend wieder eine **Frühjahrs- und Herbsttagung** in Olten vorgesehen. Die Veranstaltungen **2017** finden an folgenden Daten statt: Frühjahrstagung am **6. April 2017**; Jahresversammlung und Herbsttagung am **23. November 2017**. Bitte vormerken!

## **Projekt TVL/GST - quo vadis?**

Seit 2015 befasst sich der Vorstand der TVL intensiv mit der GST und deren Antrag auf Wiedereintritt in ihre Vereinigung. Dank des Beisitzes im Vorstand während eines Jahres konnte der Präsident einen guten und informativen Einblick in die Welt und Themenvielfalt der GST gewinnen. Es durfte wenig überraschend festgestellt werden, dass gemeinsame Themen und Interessen beider Vereinigungen durchaus vorhanden sind. Der Vorstand der GST zeigte sich den Belangen der TVL gegenüber stets sehr offen, wertschätzend und kooperativ. Dies galt auch einem Kernanliegen der TVL. So zeigte sie Verständnis für unsere Forderung, dass die GST die Mitgliederbeitragsdifferenzierung in Betracht ziehen sollte. Immerhin ist ein Drittel aller GST-Mitglieder paraklinisch tätig und hat wenig bzw. keinen Bedarf an der breiten Dienstleistungspalette der GST. Leider folgte die Delegiertenversammlung der GST am 9. Juni 2016 nicht der Differenzierungs-Vorlage ihres Vorstandes. Sodann traf sich der Vorstand TVL am 17. August 2016 zu einer ausserordentlichen Sitzung in Bern. Es war dabei allen anwesenden Vorstandsmitgliedern klar, dass mit der ablehnenden Haltung der DV gegenüber den paraklinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen eine Fortsetzung der Beitrittsgespräche zum gegenwärtigen Zeitpunkt sinnlos erscheint. Die gleichzeitig beschlossene Erhöhung des allgemeinen GST-Mitgliederbeitrags trägt ebenfalls zu dieser Einschätzung bei. Zudem hat der Vorstand festgehalten, dass die TVL derzeit keinen statuarischen verankerten Auftrag besitzt, als Standesorganisation in- und ausserhalb der GST aufzutreten, auch wenn die TVL nach der Fusion mit der SVCH de facto eine Einheit bildet, die gegen aussen allgemein als Standesorganisation der Amtstierärzte wahrgenommen wird. Der Präsident hat der GST aus genannten Gründen deshalb mit einem Schreiben am 23. August 2016 den Abbruch weiterer Beitrittsverhandlungen mit der GST bekanntgegeben.

Die Geschehnisse und Erkenntnisse aus den vergangenen Monaten haben den Vorstand dazu veranlasst, eine genauere Analyse der Situation durchzuführen, in der sich die TVL befindet. TVL- quo vadis? Es wurde deshalb beschlossen, die Frühjahrstagung 2017 thematisch der Zukunft der TVL zu widmen. Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder. Gemeinsam wollen wir unsere zukünftige Ausrichtung definieren und bestimmen.

Vom **25. bis 26. April 2016** fand der alljährlich stattfindenden **35. Internationalen Veterinärkongress Deutschland - Österreich – Schweiz** im beschaulichen Bad Staffelstein (DE) statt, organisiert durch den Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT). Der Fortbildungsanlass mit mehr als 600 Teilnehmenden umfasste zahlreiche Beiträge zu den Themenblöcken Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit / Fleischuntersuchung und Tiererschutz. Das Anschlussseminar widmete sich dem Thema "Risikoarbeitsplatz Veterinäramt – eine tägliche Bedrohung für Job und Gesundheit?" Wie immer kann der BbT-Kongress mit seinem umfassenden Angebot von interessanten und nützlichen Beiträgen aus den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Veterinärdienstes wärmstens empfohlen werden, wobei auch dem gesellschaftlichen Teil und Networking ein bedeutender und genüsslicher Stellenwert beigemessen werden darf.

Die 57. Arbeitstagung der DVG – AG Lebensmittelhygiene (davon zum 43. Mal als Dreiländertagung in Garmisch) fand vom **27. bis 30. September 2016** statt. Die TVL wurde von unserem Vizepräsidenten Prof. R. Stephan repräsentiert. An diesem Anlass, durchgeführt vom Arbeitsgebiet Lebensmittelhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Ge-

sellschaft DVG zusammen mit der Sektion Lebensmittel der Österreichischen Gesellschaft der Tierärzte und der TVL (Schweiz), konnte ebenfalls eine Beteiligung mit weit über 700 Teilnehmenden verzeichnet werden. Zudem nahm der Vizepräsident traditionell an der Vorstandssitzung der DVG teil, an der u.a. auch die nächste Veranstaltung 2017 besprochen wurde. Die Beiträge sind über unsere Webseite [www.tvl-avsa.ch](http://www.tvl-avsa.ch) oder direkt unter [www.dvg-lebensmittel.de](http://www.dvg-lebensmittel.de) einsehbar. Der Besuch dieser jährlichen Veranstaltung mit einem jeweils reichhaltigen und interessanten Programm sei speziell allen auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit tätigen Tierärztinnen und Tierärzten im öffentlichen Dienst wie auch in den Laboratorien wie immer wärmstens empfohlen.

## **UEVH – FVE**

Im Sinne der seit mehreren Jahrzehnten gepflegten Beziehungen der TVL zur UEVH (Europ. Vereinigung der Veterinärhygieniker) hat der Präsident als Schweizer Vertreter für die TVL und VSKT jeweils an den GV der FVE und UEVH teilgenommen. Vorstandsmitglied F. Loup vertritt zudem den öffentlichen Veterinärdienst Schweiz in der FVE in der Gruppe EASVO. Die Frühjahrs-GV fand dieses Jahr am 3./4. Juni in den belgischen Ardennen im beschaulichen Städtchen Marche-en-Famenne statt.

Traktandiert waren u.a. ein Review der gesetzlichen Aktivitäten auf EU-Level hinsichtlich Amtliche Kontrollen und deren Delegation, sowie die Prozesshygienekriterien von Campylobakter.

Die Food safety & quality working group der FVE/UEVH beschäftigt sich weiterhin mit der Informationen zur Lebensmittelkette (Schweine und Geflügel), welche die Basis für die Umsetzung der visuellen und risikobasierten Fleischkontrolle darstellen sollen. Die Arbeiten zur Implementierung und praktischen Umsetzbarkeit der Lebensmittelketteninformation gehen weiter.

Basel, 29. September 2016

Tierärztliche Vereinigung für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit



Dr. Michel Laszlo, Präsident

